



# VON KINDERN UND BÄUMEN

59.  
SOLOTHURNER  
FILMTAGE

Ein Film von  
**NATALIE PFISTER**

**EIN JAHR IN DER WALDSCHULE**



Das Schulzimmer dieser vier- bis achtjährigen Kinder liegt unter Baumkronen im Badener Wald. Bei Sonnenschein, Regen und Schnee lernen sie Lesen, Schreiben und Rechnen. Vor allem aber erkunden sie auf eigene Faust den Wald, erleben den Kreislauf der Natur und suchen ihre Rolle in der Gemeinschaft. Über den Zeitraum eines Jahres taucht der Film in den Kosmos einer Waldschule ein und lässt die Kinder zu Wort kommen. Sie geben Einblick in eine Lebenswelt, die ihnen erlaubt, Eigenverantwortung, Mut und Kreativität zu entwickeln.

«Ist der Mensch von Grund auf schöpferisch? Lernen Kinder aus eigenem Antrieb, was sie für ihr Leben brauchen, oder sind sie auf Anleitung und Förderung von Erwachsenen angewiesen? Mich interessieren die Begegnungen der Kinder im Wald mit Tieren und Pflanzen und welche Erkenntnisse sie daraus für sich selber gewinnen. Mich interessiert, was es für einen Unterschied macht, wenn sich Kinder im lebendigen Raum bewegen. Heute halten sie sich immer weniger draussen auf. Geht da etwas verloren? Und gibt es vielleicht sogar so etwas wie ein menschliches Bedürfnis nach Naturbeziehung? Dem wollte ich in der Waldschule nachspüren.» Natalie Pfister, Regisseurin

«Die Waldschule ist halt nicht nur rechnen, rechnen, rechnen, schreiben, schreiben, schreiben, lesen, lesen, lesen.

Sie haben auch andere Sachen und mit diesen Waldsachen rechnen wir eben und dann kommen Fragen, was das ist und so lernt man auch etwas.»

*Nael, Schüler (8)*

«Ein erfrischender Dokumentarfilm!»

*Solothurner Zeitung*

VINCA-FILM

**AB 11. APRIL IM KINO**

VINCA-FILM